

Mord mit lokalem Touch

EUTIN. Für den Eutiner Tourismuschef Per Köster ist ein Traum in Erfüllung gegangen. „Für einen Eutin-Krimi gab es schon viele Ansätze. Mehr als drei bis vier Seiten mit Lokalkolorit sind dabei nicht herausgesprungen. Im neuen Roman von Dieter Bührig aber spielt unsere Stadt eine Hauptrolle“, freut sich Köster über den ersten echten Rosenstadt-Krimi „Schattengerie“. Die Premierenlesung findet natürlich vor Ort statt: am Donnerstag, 8. März, um 19.30 Uhr in der Landesbibliothek am Schlossplatz 4.

Der Lübecker Autor, ein pensionierter Musik- und Physiklehrer, gab 2010 mit dem Krimi „Schattengold“ sein Romandebüt. Nach vielen Besuchen kennt und schätzt er Eutin und stellt besondere Örtlichkeiten auch in seinem Führer „66 Lieblingsplätze in und um Lübeck“ vor. Für seine neue Mordgeschichte wurde Bührig vor allem durch Eutin als Geburtsort des Komponisten Carl Maria von Weber und durch die spannende Historie des Schlosses inspiriert. Hier trafen sich im 18. Jahrhundert der spätere Zar Peter III. und seine designierte Gemahlin, die als Katharina die Große in die Geschichtsbücher einging. Der Autor greift die Gerüchte um eine schwangere Mätresse auf und spinnt sie zu einem mysteriösen Fall um einen Größenwahnsinnigen Euti-



Buchhändler Jan Hoffmann, Tourismuschef Per Köster und Autor Dieter Bührig (von links) laden am 8. März zur Premierenlesung ein. Foto: Graap

ner Bürger weiter, der sich als Erbförder des Zaren wähnt und alle beseitigt, die ihm im Wege stehen. Mit Hilfe der Weber-Musik und der Visionen einer blinden Pianistin kommt Inspektor Kroll dem Verbrecher schließlich auf die Schliche.

Die Handlung spielt überwiegend in der Gegenwart und führt den Leser durch Eutin bis an den Ukleisee. Dabei webt der Autor auch immer wieder

reale Ereignisse – von den Eutiner Festspielen bis zum Mord an einem Gärtner – ein wenig verfremdet in die Story ein. „Wenn man in der Region lebt, wird man sicher vieles wiedererkennen“, verspricht Dieter Bührig. Er setzt auf echten Lokalbezug statt auf austauschbares Einflechten von Straßennamen, wie es in manch anderen Regionalkrimis öfter vorkommt.

Am Donnerstag liest der Autor selbst aus seinem Buch, das im bayerischen Gmeiner-Verlag erschienen ist. „Und auch ein Überraschungsgast kommt zu Wort“, kündigt Buchhändler Jan Hoffmann, der die Veranstaltung mitorganisiert, an. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info am Markt, Telefon 04521/70 97 34, und bei der Buchhandlung Hoffmann in der Peterstraße 17. ■ vg